

Zwei Welten- Eine Liebe (3)

von Shunran

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Es steht Mila einen Kampf gegen das Böse von den anderen Anime- Welten bevor. Zum Glück sind Kirara, Pikachu und Naruto da, um ihr bei zu stehen. Jedoch muss Finn Mila helfen, Sasukes Herz zu erobern, um sich verwandeln zu können.



Kapitel 1

Schnell ging ich danach die Treppen runter und sah Naruto, der seufzte. ?Na endlich, was hat das so lange gedauert?!, fragte er genervt. Ich lächelte. ?Tut mir leid, musste mich noch umziehen.?, antwortete ich. ?Na dann könnt ihr jetzt los gehen.?, sagte meine Mutter begeistert. ?Ich pass schon auf Pikachu und Kirara auf, keine Angst.?, erklärte sie lächelnd. ?Danke.?, antwortete ich genauso. Sie gab mir Geld und wir gingen los. ?Was ist ein ?Eis??!, fragte Naruto unterwegs und ich lachte.

?Das ist eine kalte Speise.?, sagte ich grinsend. ?Sorry, besser kann ich es nicht beschreiben.? Wir kauften uns zu dritt ein Eis und gingen wieder nachhause. ?Das war super, oder Sasuke?!, fragte Naruto. ?Nicht schlecht.?, sagte Sasuke grinsend. ?Tut mir leid, dass ich dich so beleidigt habe.?, sagte Naruto ernst. Sasuke winkte ab. ?Kein Ding.? Zuhause ging ich locker die Treppen hoch, bis mich jemand am Arm packte. Fragend drehte ich mich um. ?Mila ?, murmelte Sasuke langsam und schaute mir nicht in die Augen. ?Ja?!, fragte ich Monoton. ?Es tut mir leid, was ich vorhin getan habe.?, gestand er und ich guckte verwundert. ?Das macht nichts du hast nur bewahrt, ich selbst zu sein.?, erklärte ich und lächelte erleichtert. Langsam ging er mit seiner Hand durch meine Wange und grinste sexy. Blitzschnell wurde ich rot. ?Stimmt. Also dann, guten Nacht.?, sagte er und zog mein Pony sanft nach hinten. Vorsichtig küsste er meine Stirn und grinste.

?Du hast nicht so eine hohe Stirn.?, sagte er und ging ohne ein Wort. Hohe Stirn? Hat er mich mit

Sakura verglichen? Fragte ich mich und ging hoch. Schnell fielen mir Pichu und Kira in die Arme. ihr zwei.?, sagte ich glücklich und Finn erscheint grinsend vor mir. ?Siehst du? Er konnte nicht anders.?, sagte sie und ich lächelte. ?Ja, danke Finn.?, sagte ich sanft. ?Kein Problem. Aber jetzt gehen wir zu Plan B über.?, erklärte sie und ich nickte bereit.

?Und der wäre??. fragte ich hastig. ?Der Beschützer.?, sagte sie grinsend und ich lächelte. Langsam ging ich mit Pichu und Kira schlafen.

Mein Held? zweite Prüfung. Tag 15

Am nächsten Morgen weckte mich schon Finn, um die nächste Prüfung zu machen, doch ich war zu müde um aufzustehen. Langsam stand ich doch auf und zog mich um. Plötzlich fiel mir ein, dass Kira und Pichu nicht neben mir lagen. Schnell lief ich die Treppen runter und alle guckten mich komisch an. ?Hast du es eilig??. fragte Naruto und ich guckte verwirrt. Plötzlich nickte Finn von hinten und das tat ich dann auch. ?Wieso denn??. fragte Sasuke Monoton.

?Ich habe einen Auftrag und um zu erfahren, wer ich bin muss ich ihn erführen.?, erklärte ich langsam. Sie nickten nur und wir frühstückten. Nach dem Frühstück zog ich blitzschnell meine Schuhe an. ?Pass bitte auf dich auf.?, sagte meine Mutter gekränkt und ich umarmte sie nur lächelnd. ?Das werde ich.?, antwortete ich und rannte raus.



Kapitel 2

„Dann bis heute Abend!“, rief ich noch. „Wo soll ich hin?“, fragte ich schnell. „In den Park.“, antwortete Finn ernst. „Du hattest eine gute Ausrede.“, sagte sie grinsend und ich nickte lächelnd. Als ich da ankam, war da keiner, bis plötzlich eine Explosion aus der anderen Richtung kam.

Blitzschnell lief ich dahin und sah Pikachu verletzt auf den Boden liegen. „Pikachu!“, schrie ich entsetzt. „Viel Erfolg.“, sagte Finn und verschwand. „Warte!“, sagte ich hektisch und schaute mich um. Schnell lief ich zu Pikachu und nahm ihn in den Arm. „Was ist denn passiert?“, flüsterte ich traurig. Pikachu öffnete langsam die Augen und plötzlich bemerkte ich jemanden hinter mir. Als ich mich umdrehte, stand die große Kirara vor mir. Ihre Augen leuchteten dunkelrot und sie guckte mich wütend an. „Warst du das?“, fragte ich sauer, doch sie bewegte sich nicht. Plötzlich griff mich was von hinten an und ich wich mit Pikachu in den armen aus. Es war eine andere Kirara, deren Flug Techniken nicht Feuer an den Füßen waren, sondern Wasser. Ihre Augen leuchteten Blau. Was war das nur für eine Prüfung. Schnell flog die Blaue Kirara zur roten und sie liefen beide auf mich zu. Als ich aufstehen wollte, habe ich gemerkt dass ich mir den Fuß verstaucht hatte. „Verdammt.“, murmelte ich und hielt Pikachu ganz fest. Ängstlich schloss ich die Augen, doch ich spürte nichts.

„Hab keine Angst.“, ertönte eine tiefe Stimme und ich guckte Sasuke verwundert an, der die beiden aufhielt. Schnell schubste er sie und nahm mich hoch. Verlegen schaute ich hoch. Hastig lief er mit mir weg und ich merkte wie schnell er war. Nach ungefähr drei Blöcken weiter, setzte er mich ab. „Pikachu, Pikachu bitte wach doch auf.“, flehte ich traurig und Sasuke drehte sich langsam um. „Ist alles Okay?“, fragte er Monoton und ich nickte traurig. „Es wird alles gut.“, munterte er mich auf. Ich schüttelte den Kopf. „Nein, ich habe Angst.“, gestand ich und weinte. Langsam kam er auf mich zu und umarmte mich zart.

Schließlich schloss ich die Augen und fühlte mich in guten Händen. Plötzlich tauchten wieder die zwei Kiras aus den Gebüsch auf und wir erschrecken. Schnell nahm er mich und Pikachu wieder und brachte uns weg. Doch die blaue Kirara traf ihn am Rücken und mit einem Schmerzvollen stöhnen fiel er zu Boden. Ich fiel ebenfalls zu Boden und machte mir Sorgen.

Er wusste, dass er Kirara nicht angreifen darf, auch wenn er uns mit seinen Jutsus geholfen hätte.
Plötzlich erscheint Finn wieder. ?Diese Prüfung hat er auch bestanden.?, sagte sie lächelnd. ?Wer ist denn diese blaue Kira??. fragte ich geschockt.



Kapitel 3

„Das ist nur eine Freundin von Kirara.“, sagte sie lächelnd. „Ihr Name ist übrigens Samira.“, fügte sie hinzu und ich nickte. Traurig starrte ich den Ohnmächtigen Sasuke an.

„Jetzt bring ich euch erstmal nachhause.“, erklärte sie und zauberte uns weg. Schnell war Pichu auf mein Bett und neben ihn Sasuke. Langsam holte ich einen Stuhl und setzte mich davor, wie im Krankenhaus. Gekrängt bewegte er sich und öffnete langsam die Augen. „Mila??“, nuschelte er und sah sich um. „Was mach ich hier??“, fragte er verwirrt. „Du bist ohnmächtig geworden.“, flüsterte ich. „Au. Shit, mein Kopf.“, fluchte er und packte sich am Kopf. „Geht es dir gut??“, fragte er plötzlich und ich nickte lächelnd. „Ja, dank dir.“, sagte ich sanft. „Mein Bein ist nur verletzt und ich habe paar Kratzer aber das macht nichts.“, erklärte ich. „Du hast was??“, fragte er geschockt. „Ja und meine Mutter und Naruto sind nicht da.“, sagte ich und seufzte. „Gibt es keine andere Möglichkeit, heil zu werden??“, fragte er Monoton und ich schüttelte den Kopf.

„Ich kenne eine.“, sagte er und grinste. Ich guckte nur fragend. „Komm näher.“, forderte er und ich kam langsam näher. Nervös kam er mir näher und ich wich ein wenig zurück. „Nicht bewegen.“, sagte er genervt. Wie ein Blitz trafen sich unsere Lippen und ein Feuerwerk explodierte in mir. Schnell und sanft löste er seine Lippen von mir. Verlegen strich er sich mit den Daumen über die Lippe. „Ich wusste nicht, ob das in Ordnung geht, deshalb hab ich es kurz gemacht.“, erklärte er Monoton. Ich

versuchte mich zu bewegen und konnte es tatsächlich wieder. ?Es hat geklappt.?, sagte ich begeistert drehte mich im Kreis. Langsam stand er auf. ?Ich kann mich auch wieder bewegen.?, sagte er stolz. ?Hast du morgen schon was vor??. fragte er und kam auf mich zu. Ich nickte.

?Ja, ich habe ein Doppeldate.?, sagte ich langsam. Ein Meter vor mir blieb er stehen. ?Achso.?, sagte er Monoton und bog ab, zur Tür. ?Guten Nacht.?, sagte er mit dem Sexy Blick und ich wurde rot. Mein Gott wie sehr ich diesen Jungen liebe! ?Wie süß!?, quiekte Finn hinter mir. Langsam fing ich an zu lachen und ging auch schlafen.

Schlimme Prüfung! Tag sechzehn

?Aufstehen! Du hast heute dein Date.?, brüllte mir Finn ins Ohr, sodass auch Pichu und Kira, nervig aufwachten. ?Aber es ist erst sieben Uhr.?, sagte ich genervt. ?Ja,



Kapitel 4

Langsam stand ich auf. ?Was soll ich anziehen?!, fragte ich genervt und sie hob ihren Finger. ?Das?!, meinte sie und lies einen Zauberstrahl auf mich zu. Blitzschnell hatte ich die schönsten Sachen an, die ich jemals hatte.

?Wow?!, platzte es aus mir heraus. ?Es passt mir?!, sagte ich begeistert. Sie nickte zustimmend. ?Jetzt musst du dich im Gesicht noch zu Recht machen. Mit schminke und so?!, erklärte sie. Ich guckte nachdenklich, da ich immer ein natürliches Mädchen war. ?Aber was soll denn das ganze! Ich habe doch gar kein Date?!, sagte ich genervt. Sie zwinkerte. ?Denkst du, aber ich werde mich als Mädchen verwandeln und wir beide werden als beste Freundinnen, mit zwei Jungs ausgehen?!, erklärte sie. ?und wer sollen diese Jungs sein?!, fragte ich uninteressiert. ?Meiner ist Axel, also den kennst du ja schon und für dich haben wir Chiaki?!, listete sie auf. ?Chiaki? Aber er gehört doch zu Maron?!, erklärte ich.

?Das ist egal. Sasuke weiß das ja nicht. Außerdem weiß Maron Bescheid?!, sagte sie ernst und ich nickte verstehend. ?Aber jetzt geh!?. Forderte sie. Schnell schminkte ich mich und lockte mir die Haare. Dann zauberte sie mir einen rosanen Nagellack. Nach ungefähr drei Stunden, war ich endlich fertig und ging langsam die Treppen runter. ?Dieses Lipgloss klebt total?!, meckerte ich und sie sagte nichts. ?Komm nach einer halben Stunde ins Kino?!, sagte sie und verschwand schnell. Ich ging seufzend in den Wohnzimmer und alle starrten mich wieder an, als wäre ich ein Monster. ?Du wirst

?Heute weil ich ein Date hab.?, erklärte ich sauer und er nickte nur. ?Mit wen denn??. fragte Naruto grinsend.



Kapitel 5

„Er heißt Chris.“, erklärte ich zögernd. „Jetzt muss ich auch los.“, sagte ich hektisch und ging. „Willst du nicht frühstücken?“, fragte Sasuke Monoton und ich schüttelte den Kopf. „Dann komm ich mit.“, erklärte er und ich guckte fragend. „Ich habe Kathleen eingeladen, wenn es dir nichts ausmacht.“, meinte er. Langsam schüttelte ich den Kopf. „Nein, ein Date zu dritt ist auch ganz lustig.“, sagte ich und versuchte zu lächeln, doch man konnte mir die Eifersucht ansehen. „Naruto, pass bitte pass auf Pichu und Kira auf.“, rief ich doch er nickte nur vom weiten.

Schnell zogen wir unsere Schuhe an und gingen los. Wir redeten nicht miteinander, bis wir ankamen. Als ich Finn entdeckte, erkannte ich sie kaum wieder. Die war sehr schlank und hatte lange goldene Haare. Ihre Augen blieben grün und ihr Kleid war es auch. Lächelnd winkte sie.

„Mila, hier.“, rief sie laut. Neben ihr stand Axel und neben ihm Chiaki. Lächelnd lief ich dahin und Sasuke cool dahinter. „Das ist Chris, kennst du ja.“, sagte sie und zeigte auf Chiaki. Grinsend gab er mir die Hand, bis Finn Sasuke bemerkt hat. „Was macht er denn hier?“, flüsterte sie mir zu. „Er hat mit Kathleen ein Date.“, antwortete ich. Sie nickte nur und aus der Drehtür kam schon Kathleen rein, die ein Blut rotes Kleid trug, mit einem riesigen Ausschnitt. „Hallo, Sasuke, ich find es toll, dass du dich gemeldet hast.“, sagte sie lächelnd und umarmte ihn. Er jedoch, war nicht begeistert. „Lasst uns in den Film gehen.“, sagte Finn begeistert. Wir sechs gingen alle in den Liebesfilm Love and other drops. Mit Popcorn und Getränk gingen wir in die dunklen Raum und setzten uns ganz hinten hin. Axel saß link, neben ihr Finn und neben Finn ich. Neben mir saß Chiaki und neben Chiaki Kathleen,

die sich an Sasuke kuschelte. Als der Film begann, redeten wir alle miteinander, doch nach der Hälfte wir gespannt zu.

„Bist du noch ungeküsst?“, ertönte Kathleens Stimme von rechts und ich drehte mich unauffällig dahin. In dem Moment guckte Sasuke nachdenklich zu mir. Dann wieder zu Kathleen. „Ja.“, antwortete er sicher. Ich platzte fast vor Wut, weil wir uns schon drei Mal geküsst haben. „Gefällt dir der Film?“, fragte mich Chiaki grinsend. Ich nickte Stumm und sah wieder zu Sasuke, der in dem Moment mit Kathleen rumknutschte. Geschockt, sauer und auch traurig beobachtete ich sie und fing beinahe an zu weinen. „Du bist ein echt guter Küsser. Mit deiner Zunge hast du es drauf.“, lobte sie ihn, doch er guckte kurz zu mir. Jetzt reicht es! Mir platzte der Kragen. Blitzschnell gab ich Chiaki die Popcorn tüte und stand hastig auf. „Was ist los?“, fragte mich Finn. Ohne eine Antwort lief ich raus und Sasuke sofort hinterher. Schnell ging ich die Treppen runter, doch wurde aufgehalten.

„Warte mal.“, rief er ernst. „lass mich in Ruhe.“, forderte ich und versuchte mich los zu reißen. „Nein, das werde ich nicht.“, sagte er ernst.



Kapitel 6

. ?Ich sehe mir nicht länger an, wie du mit Kathleen rumknutschst und behauptest, du wärst noch ungeküsst.?, sagte ich traurig und senkte den Kopf.

?Mila.?, sagte er ernst. Schnell hob ich meinen Kopf. ?Was??., fragte ich genervt, doch er nährte sich meinen Lippen. Ich beschleunigte dies und kam ihm näher. Schnell küssten wir uns zart. Er hielt meinen Kopf fest und küsste mich fester. Nun schloss er ebenfalls die Augen und ich genoss es. Langsam legte ich meine Arme um seinen Hals. Vorsichtig hörten wir auf und schauten uns verlegen in die Augen. ?Mila Ich muss dir was sagen. Das hätte ich schon viel früher tun sollen.?, erklärte er zum ersten Mal verlegen. Ich verstand schnell und lächelte. ?Was denn??., fragte ich zart.

?Zum ersten Mal, kann ich wieder jemanden richtig lieben, denn du hast mir Mut gegeben und mich vor einen Fehler bewahrt. Ich liebe dich.?, gestand er. Verlegen erstarrte ich. Mein Herz raste wie wild. Nervös schaute er um sich. ?Sasuke.?, flüsterte ich niedlich und umarmte ihn. ?Ich liebe dich auch, doch hatte Angst, dass mein Herz wieder gebrochen wird.?, erklärte ich erleichtert. Langsam guckten wir uns wieder in die Augen. ?Das würde ich dir niemals antun.?, sagte er lächelnd und küsste mich.

Das taten wir immer und immer wieder. Von wegen Herzlos! Er hat nur jemanden gebraucht, den er vertrauen kann. ?Ich liebe deine weichen Lippen.?, nuschelte ich verlegen. ?Und ich alles an dir.?,

sagte er nach dem Kuss. ?Endlich kann ich dich küssen und berühren.?, sagte er erleichtert und tat Hände auf meine Arme. Lächelnd nahm ich seine Hände, weil ich ebenfalls erleichtert war.

?Wollen wir es mal versuchen??. fragte er neugierig.

Was wird Mila antworten? Das seht ihr im 4. Teil ;)